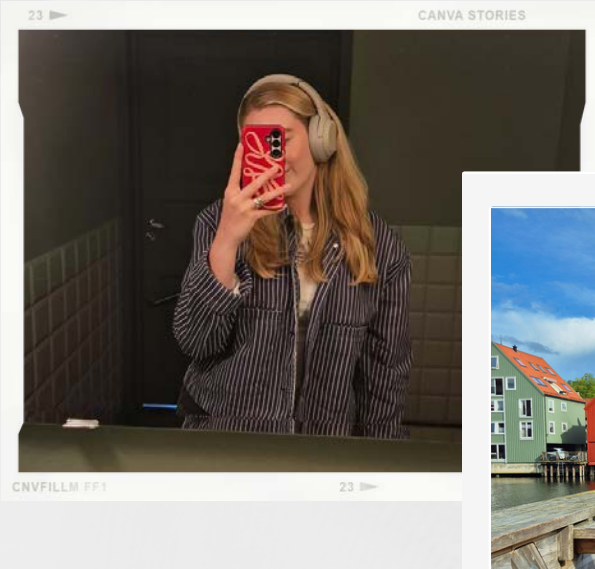




TRONDHEIM

Wintersemester 2024





Mein Auslandssemester in Trondheim

– Ein Erfahrungsbericht

Als ich am 6. August vor der Welcome Week nach Trondheim flog, hatte ich noch viele offene Fragen. Daher werde ich in diesem Reisebericht versuchen, hier so viele hilfreiche Informationen und persönliche Eindrücke wie möglich unterzubringen, sodass du dir das Leben in Trondheim wirklich vorstellen kannst.

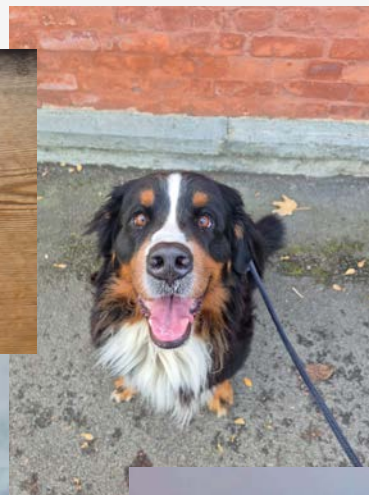
Über mich

Ich war im vierten Semester dort, hatte noch keinen Schwerpunkt gewählt und habe das Wintersemester von August bis Dezember in Trondheim verbracht.

Allgemeines zu Trondheim

Trondheim ist eine wunderschöne Stadt mit einer großartigen Mischung aus Geschichte, Natur und studentischem Leben. Besonders empfehlenswert ist der Midtbyrunden Byvandring, ein Stadtrundweg, bei dem du alle wichtigen Sehenswürdigkeiten kennenlernst. Du kommst an der Roten Brücke, der Altstadt, dem Studentersamfundet, dem Hauptcampus, der Kathedrale und vielen weiteren wichtigen Punkten vorbei. Wenn du einen atemberaubenden Blick über die ganze Stadt genießen möchtest, solltest du unbedingt die Festung besuchen.

Ein persönlicher Geheimitipp für alle, die Zimtschnecken lieben: Mein Lieblingscafé in Trondheim ist Kaffebrenneriet avd Bakklandet (in der Altstadt)– dort gibt es die besten Kanelboller überhaupt!



Wohnen in Trondheim

Es gibt zwei Hauptoptionen für Studierende: Privat wohnen oder ein Zimmer über SIT mieten (die Student Welfare Organization).

Meine Erfahrung mit SIT:

SIT gibt leider erst sehr spät Bescheid. Ich habe erst drei Wochen vor meiner Abreise erfahren, dass ich über das "First Come, First Serve"-Prinzip ein Zimmer bekommen könnte.

Privat eine Unterkunft finden:

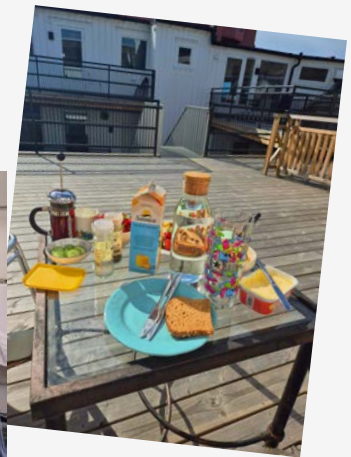
Ursprünglich hätte ich nie gedacht, dass es so einfach sein kann, privat eine Unterkunft zu finden, aber es war doch leichter als gedacht. Die besten Plattformen für WGs und Wohnungen sind [Hybel.no](https://www.hybel.no) und [Finn.no](https://www.finn.no). Beachte bei Finn.no aber bitte, dass du eine norwegische Nummer und Bankdaten brauchst, da du sonst nur schwer verifiziert wirst von der Website. Meine Nachrichten an Vermieter*innen sind nie angekommen, weil ich eben nicht verifiziert werden konnte.

Auf Hybel gibt es immer einige Zimmer in WGs frei. Falls du dich dort bewirbst, schreibe am besten gleich in der ersten Nachricht eine kurze Beschreibung über dich sowie deine E-Mail-Adresse und Telefonnummer, da die Zimmer schnell weg sind. Lass dich nicht entmutigen, wenn du keine sofortige Rückmeldung bekommst – ich habe fast zwei Monate lang ein Zimmer gesucht!

Falls du kurzfristig keine Unterkunft findest, musst du dir keine Sorgen machen. In Norwegen gibt es eine gesetzliche Regelung, dass du Anspruch auf eine Wohnung bzw. ein Dach über dem Kopf hast: <https://www.ntnu.edu/lifeandhousing/trondheim/temporary-housing>.

Weitere Infos zu den SIT-Wohnungen findest du hier:

<https://www.ntnu.edu/lifeandhousing/trondheim/sit-housing>.



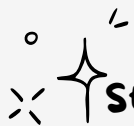
Je nach Unterkunft ist dein Zimmer unterschiedlich ausgestattet. In den meisten Fällen musst du jedoch mindestens eine Decke und ein Kissen kaufen. Ich musste einige Dinge besorgen und habe bei IKEA rund 300 Euro für Bettwäsche, eine Decke, ein Kopfkissen, einen Beistelltisch, Vorhänge, Handtücher und ein paar Dekosachen ausgegeben. Das ist natürlich viel, aber ich habe später alles behalten und nach Österreich zurückgeschickt, da ich es ohnehin für meinen späteren Auszug gebraucht habe. Falls du sparen willst, schau dich nach gebrauchten Gegenständen um – in ESN-Whatsapp-Gruppen (Buy and Sell) oder im ReStore (<https://www.facebook.com/ReStore.TRD/>) findest du viele günstige und nachhaltige Alternativen.

Wichtige Infos für den Alltag

Im Wintersemester sind mehr internationale Studierende in Trondheim als im Sommer, sodass du viele neue Kontakte knüpfen kannst.

Gleich zu Beginn des Semesters erhältst du von der Uni einen Link zur Registrierung für einen Termin bei der Polizei. Dabei musst du deinen Reisepass, ein paar Uni-Bestätigungen mitbringen und dich einmal kurz vorstellen – das Ganze ist reine Routine, da du dich für längere Zeit im Ausland befindest.

Die Lebenshaltungskosten in Norwegen sind hoch. Ich habe in einer 5er-WG privat gewohnt und etwa 500 Euro Miete gezahlt. Essen ist mit 400–500 Euro pro Monat ebenfalls teuer, vor allem frisches Obst und Gemüse. Mein Supermarkt um die Ecke war KIWI, den ich aber eher teuer fand. Eine gute Alternative ist REMA1000, wo du mit Angeboten wirklich viel Geld sparen kannst.



Studentenleben & Freizeit

- Trondheim hat ein aktives Studentenleben, und es gibt viele deutsche Auslandsstudent*innen.

Das Studentersamfundet, das große rote Rundgebäude, ist das Herz des studentischen Lebens und eine der besten Anlaufstellen für Veranstaltungen, Partys und Konzerte. Dort solltest du auf jeden Fall mal vorbeischaun. In Norwegen sind die Alkoholpreise hoch, daher ist "Forspiel" (Vorglühen) üblich – jeder bringt seine eigenen Getränke mit. Du solltest also gut abschätzen können, wie viel du trinken möchtest, denn Nachkaufen ist teuer. Alkohol kann nur in speziellen Geschäften (Vinmonopolet) gekauft werden, die abends und sonntags geschlossen sind.

Das Wetter verändert sich schlagartig: Als ich im August ankam, war es noch warm und die Sonne ging später unter als in Österreich. Beim Heimflug im Dezember hingegen habe ich dann gemerkt, wie sehr ich das Tageslicht vermisst habe.

Die Universität

Das Wintersemester beginnt bereits im August und endet je nach Prüfungen im Dezember. Ich hatte meine letzte Prüfung Ende November, bin aber noch bis Mitte Dezember geblieben, um die Weihnachtszeit in Trondheim zu genießen.

Die NTNU hat mehrere Standorte:

- Gløshaugen (Hauptcampus) – sieht ein bisschen aus wie Hogwarts, ich hatte aber keine Veranstaltungen dort.
- Dragvoll & Kalvskinnet – dort finden soziale und lehramtsbezogene Kurse statt. Dragvoll liegt etwas außerhalb, aber nahe an den Moholt-Wohnheimen. Der Campus Kalvskinnet liegt hingegen im Stadtzentrum.

Meine Kurse & Prüfungen

Ich habe 30 ECTS gemacht, aufgeteilt auf vier Kurse mit jeweils 7,5 ECTS.



- BARN2004 – Children's Rights in a Nordic Perspective: Anfangs hat mich dieser Kurs verunsichert, weil ich nicht wusste, wie ich mich vorbereiten soll. Die Abschlussprüfung bestand aus einem Essay über ein Thema zu Kinderrechten, zum Beispiel Migration und Kinderrechte. Am Ende war es aber mein absoluter Lieblingskurs, der mich am meisten bereichert hat. Ich habe mich für die Prüfung intensiv mit den Kinderrechten auseinandergesetzt. Es ist viel Eigenverantwortung, aber es hat sich gelohnt. Man kann in diesem Kurs sehr gut die Unterschiede zwischen Skandinavien und Österreich herausarbeiten und vergleichen (Migration, Schulsystem, Politik, Umweltschutz, etc.) Die zwei Professorinnen, die den Kurs halten, waren ebenfalls total nett und haben auf Anfrage sogar ein Vorbereitungsseminar für die Prüfung angeboten. Gute Englischkenntnisse sind die Voraussetzung, weil man komplexe Zusammenhänge zwischen Politik, Rechtslagen etc. argumentieren können muss im Essay.
 - Kursinfos
- BARN2003 – Introduction to Child Studies: Dieser Kurs hat einen starken Fokus auf Medien und Kindheitsforschung. Die Professorin ist jung, motiviert und sehr hilfsbereit. Die Abschlussarbeit war jedoch meiner Meinung nach zu anspruchsvoll: eine Filmanalyse mit wissenschaftlichen Theorien zur Kindheitsforschung verknüpfen. Ihre hohen Anforderungen machten eine sehr gute Note schwierig.
 - Kursinfos
- INTRO175 – Introduction to Norway. Dieser Kurs hat keine Anwesenheitspflicht, es ist eine reine Vorlesung im Audimax. Die Vorlesung ist sehr interessant, besonders für internationale Studierende, ich kann euch empfehlen hinzugehen. Auch hier bestand die Prüfung aus einem Essay über Norwegen. Dank meines vorherigen Kurses zu Kinderrechten konnte ich viele Inhalte verknüpfen.
 - Kursinfos
- Norwegian for Foreigners: Perfekt für Sprachinteressierte! Es gibt eine kleine mündliche Prüfung, die daraus besteht, in einer 4er Gruppe mit anderem Studenten*innen 12 Minuten lang sich zu unterhalten. Das kann man vorab gut üben, sich überlegen, worüber man reden wird, welche Fragen man stellt. Die mündliche Prüfung wird nicht benotet, ist aber Voraussetzung für die schriftliche Abschlussprüfung. Diese besteht aus typischen Grammatikübungen: Einsetzen von Artikeln, zuordnen, Dialoge ausfüllen, Fragen beantworten und einem kleinen Text zu einem Thema (beispielsweise: Was machst du an einem gewöhnlichen Tag in Trondheim). Der Kurs hat mir geholfen, mich im Alltag besser zurechtzufinden.
 - Kursinfos

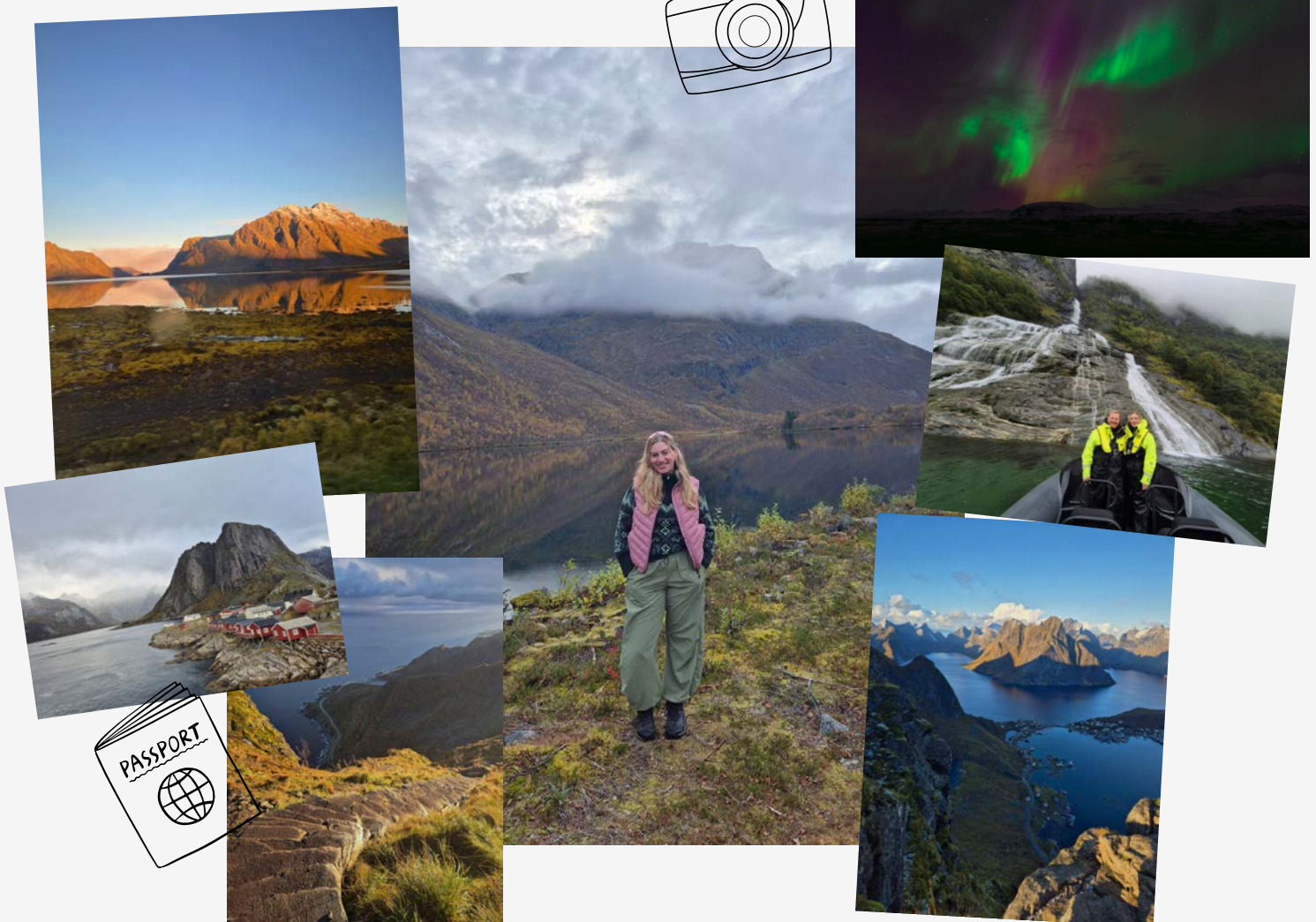
In Norwegen bestehen viele Prüfungen aus Essays. Anfangs hatte ich Respekt davor, 3.000 Wörter in 3-4 Stunden zu schreiben, aber man kann sich gut darauf vorbereiten, sich die Struktur anschauen etc. Das Englisch muss nicht komplex sein in deinem Essay, die Professor*innen wissen, dass Englisch nicht eure Erstsprache ist. An der NTNU wird viel mehr Wert daraufgelegt, dass du die Literatur und Argumente im Essay kritisch hinterfragst und reflektierst sowie deinen Standpunkt mit Beispielen untermauern kannst.

ESN & Ausflüge

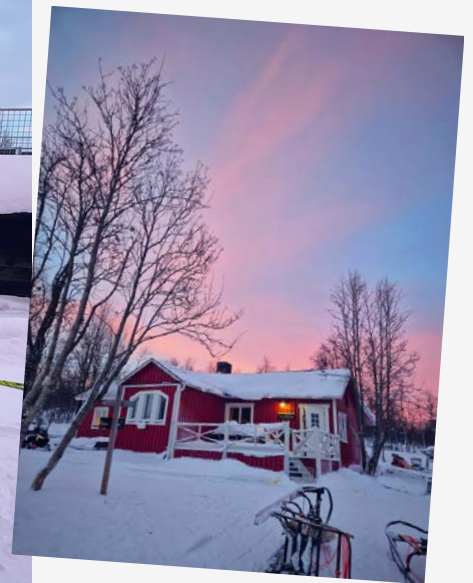
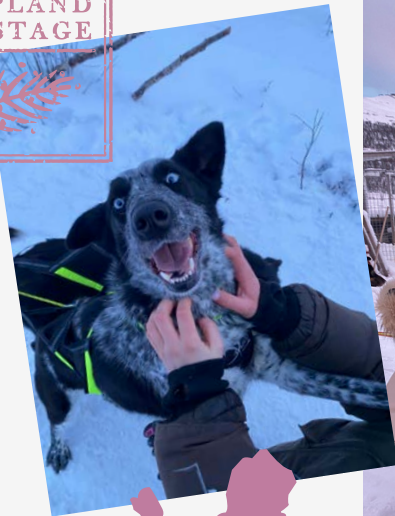
Ich kann dir ESN Trondheim sehr empfehlen – sie organisieren viele tolle Events und Reisen: <https://activities.esn.org/organisation/esn-trondheim>. Auch das Buddy-Programm ist super, um neue Kontakte zu knüpfen.

Besonders schöne Ausflüge:

- Die **Lofoten** mit ESN sind eine unvergessliche Erfahrung. Die Natur dort ist atemberaubend, und du hast die Chance, Nordlichter zu sehen und in den Bergen zu wandern. Die Busreise war etwas anstrengend, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt.
- Den **Geirangerfjord** habe ich privat mit einem Mietwagen erkundet. Ende September war die Umgebung unglaublich schön – überall bunte Herbstfarben, und durch die Nebensaison waren kaum Touristen unterwegs.



- **Lapland** war eine der schönsten Reisen meines Lebens. Ich habe es privat organisiert, aber ESN bietet ebenfalls eine Tour dorthin an. Das Highlight war die Husky-Schlittenfahrt, und wir hatten sogar die Möglichkeit, Rentiere zu füttern. Die Nordlichter live zu sehen war einfach magisch.
- Der **Røros Adventmarkt** war für mich leider eine Enttäuschung. Die Menschenmassen waren erdrückend, es gab kaum Sitzmöglichkeiten, und das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmte nicht. Wenn du Weihnachtsmärkte liebst, bleib lieber in Trondheim – der dortige Markt ist wunderschön, groß und hat eine tolle Auswahl an Ständen.



- Konzerte in der **Eventhalle in Trondheim** sind definitiv einen Besuch wert. Trondheim hat eine schöne Eventhalle, wo öfter Konzerte etc. stattfinden. Ich hatte das Glück, auf einem Kygo-Konzert zu sein, und die Stimmung war einmalig. Falls es Konzerte gibt, die euch interessieren und ins Budget passen, solltest du auf jeden Fall hingehen!

Fazit

Mein Semester in Trondheim war eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Die Natur, die Menschen und das studentische Leben haben mich total begeistert. Ich hoffe, meine Tipps helfen dir bei der Planung deines eigenen Abenteuers! 😊

Falls du noch Fragen hast, melde dich gerne per Mail: lea.kohlenberger@stud.phwien.ac.at.